



MITTEILUNGEN

AUS DEM
OBERÖSTERREICHISCHEN
MUSEALVEREIN
GESELLSCHAFT FÜR LANDESKUNDE



14. Jahrgang

August 1984

Folge 3

Volkskundearchiv Prof. Burgstaller und Österreichisches Gebäckmuseum im Kulturzentrum Burg Wels

Der große Volkskundler Hofrat Univ.-Prof.Dr.Ernst Burgstaller gründet seine engen Beziehungen zur Stadt Wels, die ihn 1971 mit der Kulturmedaille der Stadt in Gold und 1976 mit der silbernen Verdienstmedaille auszeichnete, auf seine Freundschaft mit dem verstorbenen Museumsdirektor Dr.Gilbert Trathnigg, seine Mitarbeit bei der ersten Aufstellung des Landwirtschaftsmuseums und endlich auf seine herzliche Verbundenheit zum Obmann des Welser Musealvereines, Univ.-Prof.Dr.Kurt Holter.

Das Volkskundearchiv wurde 1977 der Stadt Wels geschenkt; eine Spende des Kiwanis Clubs in Höhe von S 100.000,- sollte die Einrichtung in der Burg ermöglichen. Hier ist das Archiv Burgstaller in einem großen, modern eingerichteten Depotraum untergebracht, an den ein heller, geräumiger Arbeitsraum angeschlossen ist. Das gesammelte Material ist ungeheuer umfassend und vielschichtig. Schwerpunkt sind Mitteilungen über das Brauchtumsgeschehen unseres Landes, die sich über den Zeitraum vor dem ersten Weltkrieg bis in die Gegenwart erstrecken. Es ist vorgesehen, seitens der Stadt Wels eine Reihe "Veröffentlichungen aus dem Archiv Burgstaller" erscheinen zu lassen, um die wissenschaftliche Auswertung des gesammelten Materials sicherzustellen. Der erste Band soll sich mit den Arbeitsmethoden und Arbeitsbräuchen, die mit dem vorindustriellen Getreidebau verbunden waren, beschäftigen.

Das Österreichische Gebäckmuseum, die sog. Gebildbrotsammlung, wurde von Prof.Burgstaller bereits 1932 begonnen - die ältesten Gebäcke der heutigen Sammlung, nämlich Elementeopfer, stammen noch aus dieser Zeit - und war zunächst als Leihgabe im Inviertler Volkskundehaus der Stadt Ried untergebracht. 1954 wurde die erweiterte Sammlung bei einer Gebäckausstellung im Rahmen der Welser Landwirtschaftsmesse präsentiert. Damals setzten Bestrebungen ein, in Wels ein volkskundliches Zentrum des österreichischen Bäckergerwerbes zu schaffen, und auf Ersuchen Dr.Trathniggs stellte Prof.Burgstaller seine Sammlung der Stadt Wels als Leihgabe zur Verfügung. Hier wurde sie zunächst bis zum Umbau der Burg 1976 im großen Saal des Gewerbemuseums gezeigt. Nach der Renovierung der Burg steht für das Österreichische Gebäckmuseum ein Schauraum und ein langer Gang, teilweise mit Vitrinen, im 2. Stock zur Verfügung, wo das Gebäckmuseum eine räumliche Einheit mit dem Archiv Burgstaller bildet. Bereits im Rahmen der ÖÖ. Landesausstellung wurde das Gebäckmuseum provisorisch eröffnet und erfreute sich regen Besuchs.

Die Gebäcksammlung umfaßt rund 1000 Stück, wobei natürlich die Schwierigkeit des Materials und seiner Konservierung, die die ständige Neuanschaffung beschädigter Stücke nötig macht, hinzukommt. Es werden hier neben Proben der Alltagsgebäcke vor allem "Gebildbrote" gezeigt, das ist die Masse der Gebäcke, die anlässlich bestimmter kalendarischer Situationen und bei großen Festen des Lebens, wie Geburt und Hochzeit, hergestellt werden und mit oft sehr altertümlichen Brauchhandlungen und Glaubensvorstellungen verbunden sind. Neben diesen traditionellen Gebäcken werden aber auch Neuschöpfungen gezeigt, wie Beste für Vereinsveranstaltungen und Jubiläumsgebäcke. In den Vitrinen am Gang werden Figuren aus dem Getreidebrauchtum, wie Habergeißen, ausgestellt. Graphiken über die Verbreitung der verschiedenen Gebäcke und Fotos aus dem Getreidebrauchtum runden die Sammlung ab.

(Lit: Elfriede Gabriel, "Die Sammlung Burgstaller in der Welser Burg" in: Kultuzeitschrift Oberösterreich, 33. Jg. 1/1983)

A u s d e m V e r e i n

N e u b e i t r i t t e Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder
Eleonore Aigner, Kindergärtnerin, Linz; Paula Gottlieb, Hausfrau,
Linz; Wilhelmine Höftberger, Hausfrau, Linz; Emma Kosmata, Linz;
Margarete Mörtl, Lehrerin i.P., Alkoven; Dr. Maria Neumayer, Geologe,
Linz; Richard Peschke, Triebfahrzeugführer, Waizenkirchen;
Hermi Reitmann, Pensionistin, Linz; Margarete Zauner, Hausfrau,
Linz.

51. Linzer Entomologentagung 1984

Die 51. Linzer Entomologentagung wird am 10. und 11. November 1984 in den Räumen des Landeskulturzentrums Ursulinenhof in Linz stattfinden. Wir bitten Sie schon jetzt, diesen Termin vorzumerken!

Univ.-Prof.Dr.E.R.Reichl e.h.
(Vorsitzender)

E X K U R S I O N S B E R I C H T E

sind leider für diese Zeitung nur sehr spärlich eingegangen. Wir bitten unsere Reiseteilnehmer herzlich um ihre diesbezügliche Mitarbeit, damit wieder von jeder Fahrt ein kurzer Bericht erscheinen kann!

Ruinen im Unteren Mühlviertel mit Kurzwanderungen (5.5.84)

Leitung: DI Arch.Günther Kleinhanns. Kein Bericht.

Färbereimuseum Gutau und Waldmuseum Windhaag (11.5.84)

Während der Fahrt machte uns Frau Dr. Heide Linde D i m t mit Besiedlungsgeschichte und Hofformen des Mühlviertels vertraut. In Windhaag, jenem stillen Ort, in dem Anton Bruckner kurze Zeit als Hilfslehrer arbeitete, steht ein prächtiges Waldmuseum in dem ein begeisterter Kustos mitreißend führt. Eine ausgezeichnete Dioramenschau zeigt die Fauna unserer Mühlviertler Wälder im Zusammenhang mit Bodenart und Standort der einzelnen Pflanzen. Ein Teil der Ausstellung ist dem sterbenden Wald gewidmet.

In Gutau wurde die ehemalige Färberei Zöls als Färbereimuseum eingerichtet. Die letzte Färbermeisterin führte uns selbst durch das gesamte Haus und berichtet von alten Tagen, als hier nach überkommenen Methoden Färberei und Blaudruck betrieben wurden. Bemerkenswert eine Landkarte, auf der Färbergesellen die Strecken ihrer über Tausende von Kilometern führende Walz säuberlich eingezeichnet haben!

Zuletzt besuchten wir in Reichenstein Prof. Höllhuber in seinem kleinen Museum, das, völlig neu aufgebaut, einen reichen Schatz an Gebrauchsgegenständen und Kacheln birgt.

H.Z.

Gläserfabrik Altnagelberg und Blockheide (25.5.84)

Leitung: Dr. Hellmut Tursky. Kein Bericht.

Stiftsmeierhof St. Florian: Feuerwehrmuseum (8.6.84)

Leitung: Kustos Schicklberger. Kein Bericht.

Nordica: Land des Baal (14.6.84)

Führung: Dr. Vera Heiter. Kein Bericht.

Ö. Landesausstellung 1984: 900 Jahre Stift Reichersberg - Augustinerchorherren zwischen Passau und Salzburg (16.6.84)

Dr. T u r s k y gestaltete die Anfahrt zur Ausstellung durch seinen Vortrag über "Unterschiede zwischen Kloster - Stift usw." und Tonbandbeispiele zur Entwicklung der sakralen Musik vom Gregorianischen Choral bis zur Messe von Joseph Haydn sehr interessant und aufschlußreich (wer wußte schon, daß man einen Chorherrn mit "Herr" anredet?). Erste Station war die ehemalige Stifts-, jetzt Pfarrkirche in Suben. Der Pfarrer und Gefangenenhausseelsorger (Franziskaner) erklärte die Elemente des Stiftes und der Kirche und hielt uns gleichzeitig einen Vortrag über seine Tätigkeit als Anstaltspfarrer. Die Ausstellung in Reichersberg besichtigten wir vor dem Essen mit einem Führer um sie nach der Stärkung in Ruhe nochmals zu durchstreifen. Die Einteilung der Exponate und deren Aufstellung geschlossen jeweils einem Stifte zugehörig ist eine gute Idee. Zuletzt wurde noch die Kirche des ehemaligen Stiftes Ranshofen besucht. Da uns der Pfarrer "vergessen" hatte, schlossen wir uns über die Initiative von Dr. Tursky einer Salzburger Gruppe an, die ihre Führung auf den mehr bautechnischen Aspekt abgelegt hatte.

H.Z.

Burgenland - Oststeiermark (21.-23.6.84)

Leitung: Dr. Georg Wacha. Kein Bericht.

Johannes von Gmunden (30.6.84)

Die letzte vorsommerliche Fahrt galt Johannes von Gmunden, einem bedeutenden Astronomen aus dem Beginn des 15. Jh. Wir sahen Bücher, astronomische Instrumente, verschiedenste Kalender; besonders erwähnenswert Holzkalender und Holzkalenderstäbe! Frau Kustos Prillinger zeigte uns bei einer Stadtrundfahrt die letzten vorhandenen Teile der Stadtmauern und den alten Stadtkern. Wir erfuhren, daß die Esplanade auf Piloten ruht und durch Aufschüttung entstanden ist! Wieder im Kammerhof erwartete uns ein Flötenensemble, das anmutige Volksweisen für uns spielte, Frau Prillinger las besinnliche Gedichte aus eigenen Werken. Der spätere Nachmittag fand uns beim Hois'n.

H.Z.

U N S E R E N Ä C H S T E N V E R A N S T A L T U N G E N
Organisation: Dr. Hellmut Tursky

Anmeldungen für alle Veranstaltungen sind ab Dienstag, dem 11. September 1984 ab 8,30 Uhr möglich. Pro Person werden höchstens vier Karten für eine Fahrt vergeben. Anmeldungen von Berufstätigen und Auswärtigen sind auch telefonisch oder schriftlich möglich, jedoch wird aus gegebenem Anlaß darauf hingewiesen, daß vorbestellte Plätze, die nicht spätestens zwei Wochen vor der jeweiligen Fahrt bezahlt sind, ohne weitere Verständigung an andere Interessenten vergeben werden!

11. September 1984 (Dienstag)

Kaiser Franz Joseph I. - Größe und Problematik seiner Persönlichkeit.

Der Monarch gilt selbst heute noch vielen als die Verkörperung der "guten alten Zeit". Auf der anderen Seite ist aber schon zu Lebzeiten des Kaisers auch an seinen Handlungen heftige Kritik geübt worden. Hingegen tritt heute seine Person eher in den Hintergrund der Geschichtswissenschaft, die sich zunehmend stärker mit sozialen und wirtschaftlichen Phänomenen des Zeitalters auseinandersetzt. Die Ausstellung in Grafenegg zeigt dies sehr deutlich. Ziel des Vortrages ist es aber, den Herrscher und seine Familie in den Mittelpunkt zu stellen sowie seinen Anteil an Politik, Kunst und Wissenschaft aufzuzeigen.

Vortragender: Landesarchivar Dr. Georg W e i l i n g s e t z e r

Ort und Zeit: LKZ Ursulinenhof, 18,30 Uhr

Eintritt frei - Spenden erbeten!

26. September 1984 (Mittwoch)

Besuch der Efko in Hinzenbach, Eferding

Über Wunsch der Teilnehmer der vorjährigen Exkursion bei einem Hörndlbauern wird heuer die Eferdinger Frischfrucht- und Konserven-Ges.m.b.H., genannt Efko, besucht.

Die Efko verwertet frisch oder konserviert das Gemüse und Obst, das die Bauern der Umgebung herangezogen haben. Die Efko ist eine Ges. m.b.H. und die Bauern ihre Mitglieder und Lieferanten. Wir haben Gelegenheit, den Betrieb bei der Arbeit zu sehen und Fragen zu stel-

len. Anschließend hat sich Herr Direktor Schnee bereit erklärt, uns die Spitalskirche und die Pfarrkirche von Eferding zu zeigen. Das Mittagessen wird im Gasthaus Moser (unweit von der Efko) eingenommen. Bei dieser Gelegenheit werden wir Arbeiten (verschiedene Techniken), hergestellt von Frau Medek, Eferding, sehen können. Frau Medek wird Erklärungen hiezu geben. Bei geeignetem Wetter ist eine Fahrt zur Ruine Schaunburg geplant. Dort werden wir vom Bürgermeister der Stadt Eferding, Dr. Hochleitner, und Herrn Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Sperl erwartet. Anschließend ist eine Kaffeegasterei im Cafe Vogl vorgesehen.

Leitung: Reg.-Rat Luise H a m m i n g e r

Abfahrt: 8,00 Uhr vom Linzer Hauptplatz (Rathaus)

Fahrt, Führung, Eintritte	für Mitglieder	S	150,-
	für Gäste	S	170,-
Rückkehr ca. 19,30 Uhr	für Jugend	S	75,-

6. Oktober 1984 (Samstag)

25. Linzer Spaziergang: Brunnen und Denkmäler zwischen Bahnhof und Nordico

Leitung: SR Dr. Georg W a c h a

Ort und Zeit: Bahnhofs-Vorplatz beim Brunnen (bei Schlechtwetter Kassenhalle!) um 13,30 Uhr

Teilnahme frei - Spenden erbeten!

19. Oktober 1984 (Freitag)

Salzburger Museum Caroline Augusteum: Spielzeugmuseum (Sammlung Folk)

Das Salzburger Spielzeugmuseum, jüngstes "Kind" des Museums Carolino Augusteum, ist im historischen Salzburger Bürgerspital untergebracht. Die Schausammlung basiert auf der größten österreichischen Privatsammlung von Spielsachen, der Sammlung von Hugo und Gabriele Folk, erweitert wurde sie durch bedeutende Altbestände des Carolino Augusteum sowie zahlreiche Geschenke und Stiftungen, wie etwa die Sammlung Prof. Dr. Helds, die das Thema Spielzeug um den Bereich des Spielens mit der Physik erweitert.

Der historische Teil bietet einen repräsentativen Abriss europäischer Spielzeuggeschichte vom Barock bis zur Gegenwart; daneben stehen dem Publikum ein reich ausgestattetes Spielzimmer, Spielische mit Bastelmaterial und eine Eisenbahnanlage zur Verfügung.

Leitung: wHR Dr. Wilhelm F r e h

Abfahrt: 8,00 Uhr vom Linzer Hauptplatz (Rathaus)

Fahrt, Eintritt und Führung	für Mitglieder	S	230,-
	für Gäste	S	250,-
Rückkehr ca. 19,30 Uhr	für Jugend	S	115,-

Aus dem Inhalt unseres nächsten J a h r b u c h e s (Band 129/I):

- PROKISCH: Planungen und Pläne zum Museumsbau
ZABELICKI: Grabung Georgenberg Winter 1981
RUPRECHTSBERGER: Ein einmaliges inschriftliches Zeugnis aus Lauriacum
" : Beiträge zur Kulturgeschichte von Lauriacum: Töpferstempel und Ritzinschriften
TOVORNIK: Erstfund einer frühmittelalterlichen Siedlung in Lehen/Mk.
REITINGER: Die archäologischen Grabungen in der Kirche von Aurachkirchen
EGG: Ein Tafelbild von Wilhelm Ziegler im OÖ. Landesmuseum
HEISS: Argumentation für Glauben und Recht. Zur rhetorisch-juridischen Ausbildung des Adels in den protestantischen "Landschaftsschulen"
ARDELT: Kult und Verehrung des hl. Karl Borromäus in Oberösterreich
WIED: Die Gemäldesammlung des 20. Jh. im OÖ. Landesmuseum
" : Ausgewählte Bibliographie 1930-1980 zur Kunstgeschichte OÖ's
HAUSER: Zum 150. Geburtstag des Numismatikers Dr. Friedrich Kenner
DIMIT: Bauernhäuser im Bezirk Urfahr
PAVUZA u. TRAINDL: Zur Geologie des Hochsalmgebietes
SCHUSTER u. MOSCHITZ: Comaroma simoni (BERTKAU), ein seltener Repräsentant der Spinnenfauna Oberösterreichs und der Steiermark (Arachnida, Araneae)
KNOFLACHER u. MÜLLER: Beiträge zur Ökologie der überwinterten Wasservögel am Mondsee, Teil II
MAYER: Die Ausbreitung der Wacholderdrossel in Oberösterreich

Impressum:

MI: OÖ. Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde

H, R: Dr. Gerhard Winkler und Dr. Hellmut Tursky

Inhalt: Vereinsnachrichten

R, Vw: Landstraße 31, 4020 Linz

Tel: 0732/2 70 2 18

Bankverbindung: Allg. Sparkasse in Linz,

Kto.Nr. 0200-302610, BLZ 20320

Bürostunden:

Di - Do 8,30 - 12,30

Mi auch 14,00 - 16,00

Fr 8,30 - 12,00

P.b.b.

Erscheinungspostamt Linz

Verlagspostamt 4020 Linz/Donau

0000010819
OÖ. MUSEALVEREIN LINZ

LANDSTRASSE 31
4020 LINZ